

DIW aktuell 121: Anhänge

Anhang A

Tabelle A.1

Einfluss der Strukturmerkmale in den Kreisen auf AfD-Stimmanteile Effekt in Prozentpunkten

Variable	AfD-Stimmanteil 2025			AfD-Stimmanteil 2021			Veränderung 2021–2025		
	Deutschland	Westen	Osten	Deutschland	Westen	Osten	Deutschland	Westen	Osten
Verfügbares Einkommen	–1,05***	–1,10***	–0,74	–0,58***	–0,42***	–1,37	–0,47***	–0,60***	+0,37
Jugendarbeitslosigkeit	+0,31	+0,34	–0,98*	–0,30	+0,16	–1,36***	+0,66***	+0,34**	+0,93**
Dichte der Handwerksunternehmen	+0,91***	+0,78***	+0,97*	+0,52***	+0,26**	+1,39**	+0,42***	+0,50***	–0,14
Anteil der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe	+1,51***	+1,30***	+1,33**	+0,89***	+0,63***	+2,04***	+0,64***	+0,67***	–0,36
Abiturquote	–1,85***	–1,63***	–3,38***	–1,03***	–1,01***	–1,44**	–0,83***	–0,69***	–1,74**
Anteil der über 60-Jährigen	+2,29***	+1,79***	+2,43***	+1,64***	+0,79***	+2,24***	+0,61***	+0,92***	–0,03
Anteil der ausländischen Bevölkerung	+0,40	+0,32	–2,81*	+0,86***	+0,46***	–0,24	–0,48***	–0,19	–2,00*
Veränderung des Anteils der Schutzsuchenden	+0,00	+0,06	+0,56	+0,13	+0,00	+0,51	–0,04	+0,03	–0,27
Ost-West-Dummy	+13,32***	–	–	+11,23***	–	–	+2,07***	–	–
Konstante	+20,30***	+20,19***	+31,82**	+9,24***	+9,17***	+19,24***	+11,07***	+11,04**	+12,65***
Anzahl der Kreise	392	318	74	392	318	74	392	318	74
R ²	0,85	0,50	0,87	0,84	0,41	0,73	0,72	0,55	0,75

Anmerkungen: Sternchen bezeichnen das Signifikanzniveau, das die statistische Genauigkeit der Schätzung angibt. Je mehr Sternchen, umso geringer die Irrtumswahrscheinlichkeit: ***, ** und * geben die Signifikanz auf dem Ein-, Fünf-, und Zehn-Prozent-Niveau an. Alle acht Strukturvariablen z-standardisiert (Effekt je +1 Standardabweichung, untereinander vergleichbar); Ost-Dummy (0/1) und abhängige Variable nicht standardisiert. Berlin ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundeswahlleiterin, INKAR 2024 (BBSR) und VGR der Länder.

© CC BY 4.0

Daten und Methodik

Untersuchungseinheit der Hauptanalyse sind die 400 Kreise und kreisfreien Städte; Berlin wird wie in der Originalstudie¹ wegen der Ost-West-Variable ausgeschlossen, sodass 392 Kreise verbleiben (318 West, 74 Ost). Die Wahlergebnisse stammen von der Bundeswahlleiterin (Zweitstimmen je Kreis, Bundestagswahlen 2025 und 2021). Die abhängige Variable ist der Anteil der gültigen AfD-Zweitstimmen an allen gültigen Zweitstimmen. Die acht Strukturmerkmale (verfügbares Einkommen, Jugendarbeitslosigkeit, Handwerksdichte, Anteil im Verarbeitenden Gewerbe, Abiturquote, Anteil der Bevölkerung ab 60 Jahren, Ausländeranteil sowie Veränderung des Anteils Schutzsuchender) entstammen der INKAR-Datenbank 2024 des BBSR sowie den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (verfügbares Einkommen).

Geschätzt werden im ersten Teil lineare OLS-Modelle, getrennt für 2025, 2021 und die Veränderung 2021–2025 sowie jeweils für Deutschland (mit Ost-West-Dummy), West- und Ostdeutschland. Alle acht Strukturvariablen werden über die Gesamtstichprobe z-standardisiert, sodass die Koeffizienten in ihrer Größe direkt vergleichbar sind und als Effekt einer Veränderung um eine Standardabweichung interpretiert werden können. Der Ost-West-Dummy bleibt eine 0/1-Variable. Die Varianzinflationsfaktoren liegen für alle Variablen unter vier.

Ergänzend werden Auswertungen auf Ebene der 299 Bundestagswahlkreise auf Basis der Strukturdaten der Wahlkreise der Bundeswahlleiterin dargestellt (Anhang B). Die methodische Anlage folgt dem DIW Wochenbericht Nr. 30/2024.² Datenquellen sind die Bundeswahlleiterin (www.bundeswahlleiterin.de, Open Data und Strukturdaten der Wahlkreise); BBSR, INKAR 2024 (www.inkar.de); Statistische Ämter des Bundes und der Länder, VGR der Länder.

Die Analyse ist querschnittlich und korrelativ; sie setzt Strukturmerkmale eines Kreises in Beziehung zu dessen Wahlergebnis. Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Personen sind nicht zulässig (ökologischer Fehlschluss). Drei Variablen (Handwerksdichte, Verarbeitendes Gewerbe, Bevölkerung 60+) sind über INKAR als Proxys abgebildet.

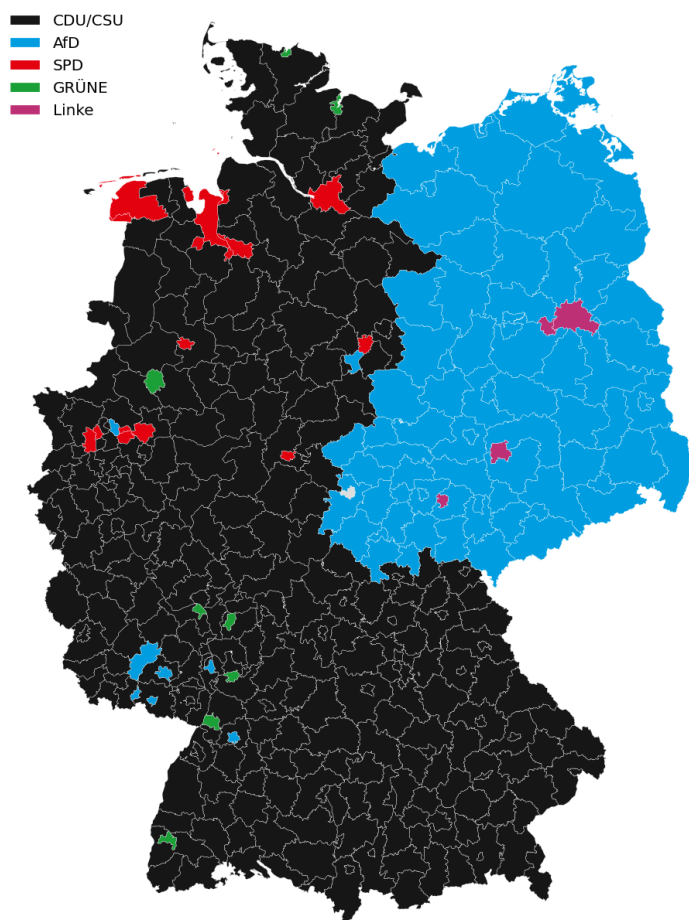
¹ Vgl. Christian Franz et al. (2024): Wirtschaft, Demografie und strukturelle Missstände: Die Faktoren hinter dem Erfolg der AfD bei der Europawahl 2024. DIW Wochenbericht Nr. 30, 479–488 (online verfügbar).

² Franz (2024), a.a.O.

Anhang B

Abbildung B.1

Stärkste Partei je Kreis bei der Bundestagswahl 2025 (Zweitstimmen)



Anmerkungen: Berlin nach Gesamtsieger eingefärbt; ein Grenzfeld ohne eindeutige Zuordnung bleibt ungefärbt.
Quelle: Bundeswahlleiterin; Kreisgeometrie auf Basis amtlicher Grenzen (AGS); eigene Darstellung.

© CC BY 4.0

Tabelle B.1

Deskriptive Statistik der Kreis-Variablen (Bundestagswahl 2025)

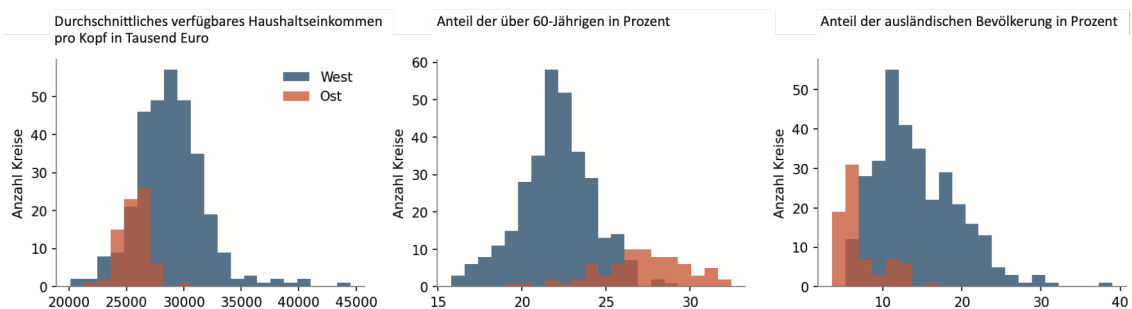
Variable	N	Mittelwert	Standardabweichung	Minimum	Maximum
AfD-Zweitstimmenteil (in Prozent)	392	22,8	8,5	6,9	46,8
Verfügbares Einkommen (in Euro)	392	28272,0	3097,2	20137,7	44519,5
Jugendarbeitslosigkeit (in Prozent)	392	4,3	2,1	1,4	11,7
Dichte der Handwerksunternehmen (in Prozent)	392	13,9	5,0	0,0	45,9
Anteil der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe	392	18,5	9,0	0,0	80,0
Abiturquote	392	31,1	8,9	0,0	59,8
Anteil der über 60-Jährigen	392	23,0	3,0	15,8	32,5
Anteil der ausländischen Bevölkerung	392	13,0	5,6	3,5	39,0
Veränderung des Anteils der Schutzsuchenden	392	1,5	0,8	-5,5	9,4

Anmerkungen: Ungewichtete Werte über 392 Kreise; Berlin ausgeschlossen.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundeswahlleiterin, INKAR 2024 (BBSR) und VGR der Länder.

© CC BY 4.0

Abbildung B.2

Verteilung der Kreise nach Strukturmerkmalen**Anzahl der Kreise**

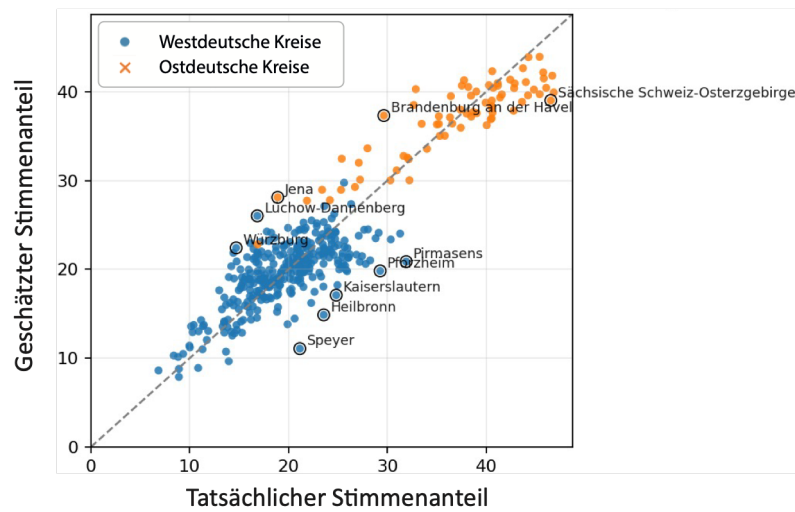
Quelle: INKAR 2024 (BBSR), VGR der Länder; eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Abbildung B.3

Geschätzte und tatsächliche AfD-Zweitstimmenanteile in den Kreisen bei der Bundestagswahl 2025

In Prozent



Quelle: Eigene Berechnungen.

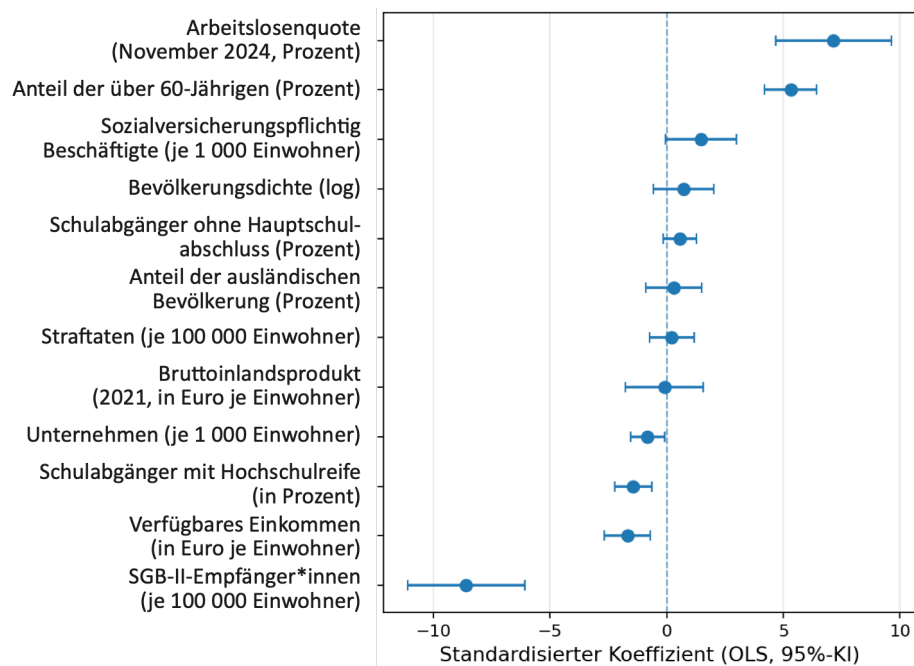
Anmerkung: Kreise mit einer Abweichung über fünf Prozentpunkten sind beschriftet.

© CC BY 4.0

Abbildung B.4

Zusammenhänge zwischen regionalen Merkmalen und dem AfD-Zweitstimmenanteil 2025

Effekt in Prozentpunkten



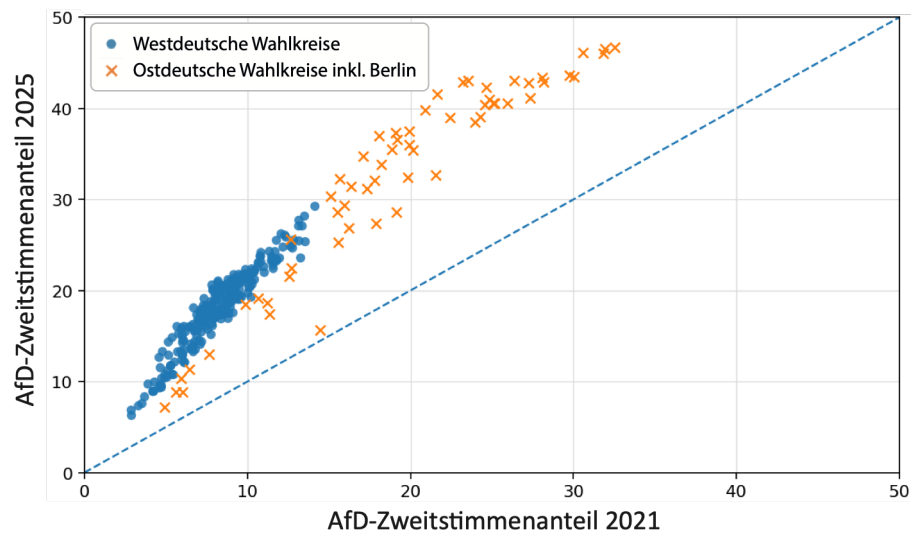
Anmerkung: N = 299 Wahlkreise; Variablenauswahl in Anlehnung an die Vorlage.

Quelle: Bundeswahlleiterin (Strukturdaten der Wahlkreise; kerg2.csv); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Abbildung B.5

AfD-Zweitstimmenanteil 2025 gegenüber 2021 nach Wahlkreisen In Prozent



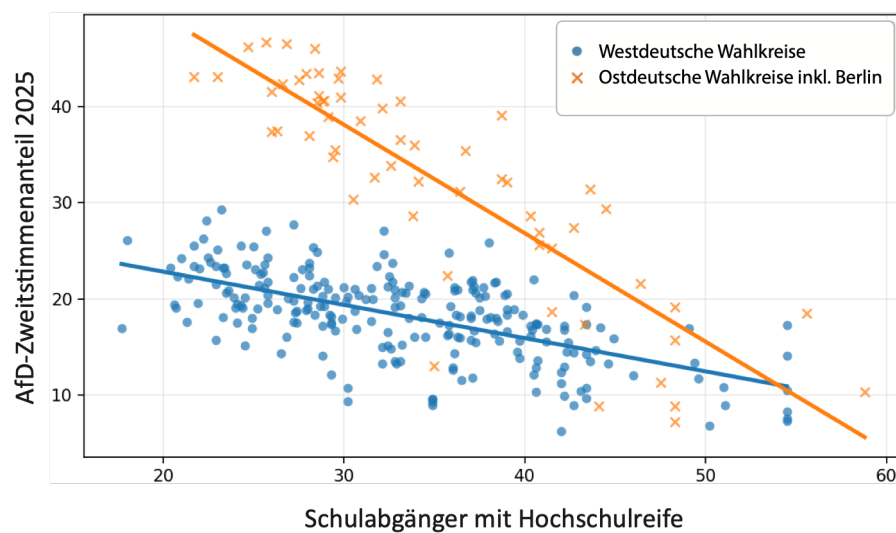
Anmerkung: Diagonale = unveränderter Anteil; Vorjahreswerte auf Wahlkreisgrenzen 2025 umgerechnet.

Quelle: Bundeswahlleiterin (kerg2.csv); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Abbildung B.6

AfD-Zweitstimmenanteil und Abiturquote in den Kreisen In Prozent



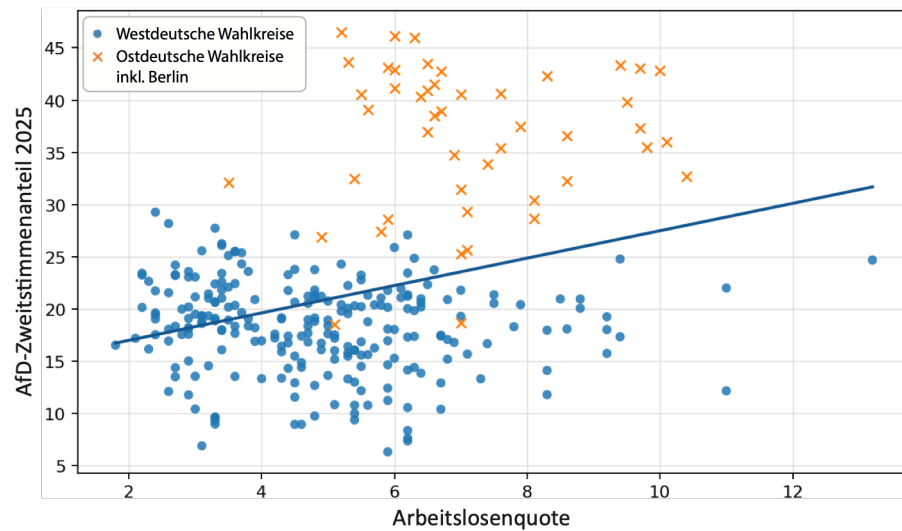
Anmerkung: Separate OLS-Regressionsgeraden für West- (blau) und Ostdeutschland inkl. Berlin (orange).

Quelle: Bundeswahlleiterin (Strukturdaten der Wahlkreise; kerg2.csv), INKAR (Kriminalität, flächengewichtet auf Wahlkreise übertragen); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Abbildung B.7

AfD-Zweitstimmenanteil und Jugendarbeitslosigkeit in den Kreisen In Prozent



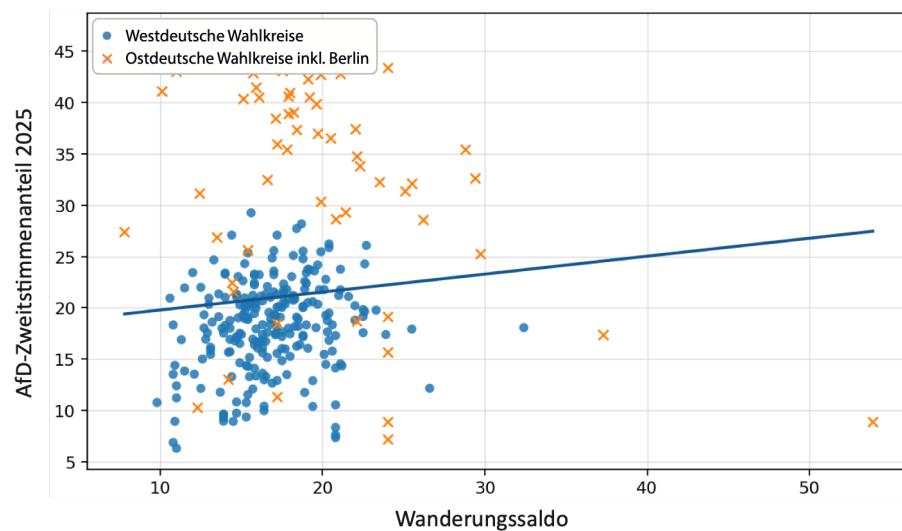
Anmerkung: Einzelne ostdeutsche Wahlkreise mit rund neun Prozent wurden nicht berücksichtigt.

Quelle: Bundeswahlleiterin (Strukturdaten der Wahlkreise; kerg2.csv); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Abbildung B.8

AfD-Zweitstimmenanteil und Wanderungssaldo in den Kreisen In Prozent (Stimmenanteil); je 1 000 Einwohner (Wanderungssaldo)



Anmerkung: Ersatzindikator für Migrationsdynamik; die Schutzsuchenden-Veränderung enthält die Kreis-Analyse.

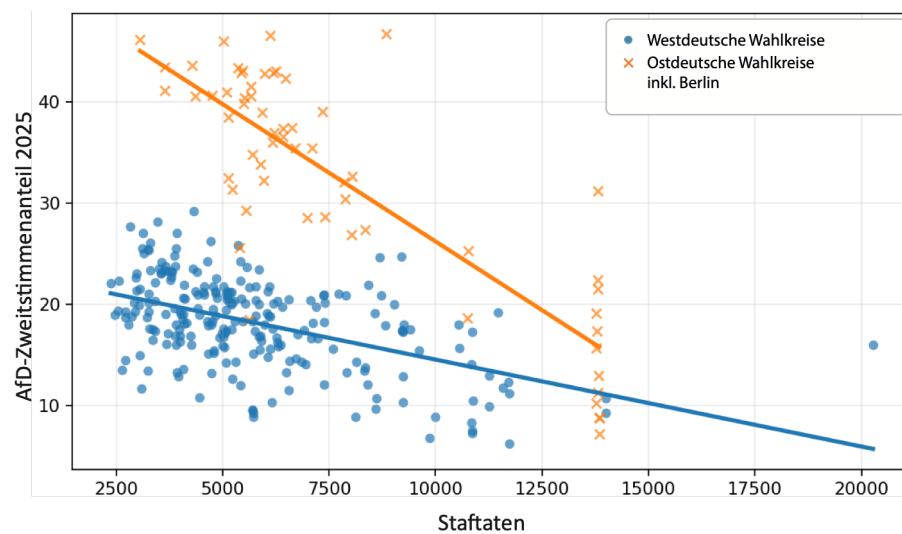
Quelle: Bundeswahlleiterin (Strukturdaten der Wahlkreise; kerg2.csv); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Abbildung B.9

AfD-Zweitstimmenanteil und Kriminalität in den Wahlkreisen

In Prozent (Stimmenanteil); je 100 000 Einwohner (Straftaten)



Anmerkung: Separate OLS-Regressionsgeraden für West- (blau) und Ostdeutschland inkl. Berlin (orange).

Quelle: Bundeswahlleiterin (Strukturdaten der Wahlkreise; kerg2.csv), INKAR (Kriminalität, flächengewichtet auf Wahlkreise übertragen); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Tabelle B.2

Wahlkreise mit den höchsten und niedrigsten AfD-Zweitstimmenanteilen 2025

Rang	Wahlkreis	Land	AfD 2025 (in Prozent)	AfD 2021 (in Prozent)	Veränderung (in Prozentpunkten)
Höchste AfD-Anteile					
1	Görlitz	Sachsen	46,7	32,5	+14,1
2	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Sachsen	46,5	31,9	+14,6
3	Erzgebirgskreis I	Sachsen	46,2	30,6	+15,6
4	Bautzen I	Sachsen	46,0	31,9	+14,2
5	Meißen	Sachsen	43,6	29,8	+13,8
6	Mittelsachsen	Sachsen	43,5	30,0	+13,4
7	Gera – Greiz – Altenburger Land	Thüringen	43,4	28,1	+15,3
8	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	Thüringen	43,1	26,4	+16,7
9	Mansfeld	Sachsen-Anhalt	43,1	23,5	+19,5
10	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	Thüringen	42,9	28,2	+14,7
Niedrigste AfD-Anteile					
1	Köln II	Nordrhein-Westfalen	6,3	2,9	+3,4
2	Münster	Nordrhein-Westfalen	6,9	2,9	+4,0
3	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	Berlin	7,2	4,9	+2,3
4	Hamburg-Altona	Hamburg	7,3	3,3	+4,0
5	Hamburg-Eimsbüttel	Hamburg	7,6	3,5	+4,1
6	Hamburg-Nord	Hamburg	8,3	3,7	+4,6
7	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	Berlin	8,9	6,0	+2,8
8	Berlin-Mitte	Berlin	8,9	5,6	+3,3
9	Bonn	Nordrhein-Westfalen	8,9	4,2	+4,7
10	Stuttgart I	Baden-Württemberg	8,9	4,2	+4,7

Quelle: Bundeswahlleiterin (kerg2.csv, Zweitstimmen); eigene Berechnungen.

© CC BY 4.0

Tabelle B.3

Strukturmerkmale und Zweitstimmenanteile von AfD, CDU/CSU, SPD, Linke und Grünen 2025 auf Kreisebene

Standardisierte OLS-Koeffizienten, Deutschland mit Ost-Dummy

Variable	AfD	CDU/CSU	SPD	Die Linke	Grüne
Verfügbares Einkommen (in Euro)	-1,23***	+1,64***	-1,15***	-0,59***	+0,99***
Jugendarbeitslosigkeit (in Prozent)	+0,47*	-1,61***	+2,16***	+0,05	-0,70***
Dichte der Handwerksunternehmen (in Prozent)	+0,84***	+1,02***	-0,40**	-0,64***	-0,93***
Anteil der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe	+1,44***	+0,73***	-0,60***	-0,44***	-0,97***
Abiturquote	-1,62***	-1,10***	+1,48***	+0,52***	+1,30***
Anteil der über 60-Jährigen	+2,34***	+0,07	+0,14	-1,18***	-1,62***
Anteil der ausländischen Bevölkerung	+0,65**	-0,56*	-1,23***	+0,33**	+0,27
Veränderung des Anteils der Schutzsuchenden	+0,11	-0,17	+0,32*	+0,14	-0,21
Kriminalität	-0,86***	-0,45*	-0,17	+0,51***	+0,73***
Ost-Dummy	+13,46***	-9,75***	-11,91***	+6,27***	-2,15***
Konstante	+20,27***	+31,36***	+17,85***	+6,68***	+10,50***
N	392	392	392	392	392
R ²	0,86	0,79	0,64	0,74	0,74

Anmerkung: Sternchen bezeichnen das Signifikanzniveau, das die statistische Genauigkeit der Schätzung angibt. Je mehr Sternchen, umso geringer die Irrtumswahrscheinlichkeit: ***, ** und * geben die Signifikanz auf dem Ein-, Fünf-, und Zehn-Prozent-Niveau an. Identische Spezifikation wie Tabelle B.1 (neun z-standardisierte Strukturvariablen, Deutschland mit Ost-Dummy), Schätzjahr 2025. Abhängige Variable ist der jeweilige Zweitstimmenanteil (in Prozent); Berlin ausgeschlossen (N = 392). AfD als Referenz.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundeswahlleiterin, INKAR 2024 (BBSR) und VGR der Länder.

© CC BY 4.0

Anhang C

Methodik der Wirkungsschätzung für Teil 2

Die Analyse in Teil 2 verbindet drei Bausteine: (i) eine wahlkreisweise Sensitivitätsschätzung, (ii) einen aus KI-Prognosen abgeleiteten Politik-Schock und (iii) deren Verknüpfung zu prognostizierten Effekten.

(i) Sensitivität. Für jeden Kreis k wird separat eine OLS-Regression über die Jahre 1995–2025 geschätzt:

$$\Delta y(k,t) = \alpha(k) + \beta_1 \cdot g(t) + \beta_2 \cdot \pi(t) + \beta_3 \cdot \Delta u(t) + \varepsilon(k,t)$$

Dabei ist Δy die jährliche Veränderung der kreisspezifischen Zielgröße (prozentuale Veränderung bei Niveaugrößen wie realem Einkommen, realen Löhnen und realer Kaufkraft; Veränderung in Prozentpunkten bei Quoten wie Arbeitslosen- und SGB-II-Quote). Nominale Größen werden mit dem VPI (Basis 2020) realisiert. Die nationalen Treiber sind g = reales BIP-Wachstum, π = Inflationsrate und Δu = Veränderung der gesamtdeutschen Arbeitslosenquote. Geschätzt wird nur, wenn mindestens acht Jahresbeobachtungen vorliegen.

(ii) Politik-Schock. Für jede makroökonomische Größe wird der Mittelwert der prognostizierten Effekte einer AfD-Regierung gebildet. Verwendet werden die Schocks für Wachstum ($s_g \approx -5,8$ Pp), Inflation ($s_\pi \approx +7,9$ Pp) und Arbeitslosigkeit ($s_u \approx +3,3$ Pp).

(iii) Verknüpfung. Der prognostizierte Effekt der AfD-Politik je Kreis ergibt sich als

$$\hat{E}(k) = \beta_1 \cdot s_g + \beta_2 \cdot s_\pi + \beta_3 \cdot s_u$$

Alle Korrelationen mit dem AfD-Zweitstimmenanteil 2025 sind rein korrelativ und nicht kausal zu interpretieren.

Anhang D

Prognostizierte AfD-Politik-Effekte

In die Schätzung (Effekt auf das reale Einkommen) fließen drei deutschlandweite Treibervariablen ein. Die folgenden Werte basieren auf Meta-Studien mit spezifischen Studien, wie anbei gelistete.

Tabelle D.1

Prognostizierte AfD-Politik-Effekte

In Prozentpunkten

Deutschlandweite Treibervariable	Prognostizierter Effekt
Wirtschaftswachstum (BIP)	-6,2
Inflation	+5,3
Arbeitslosenquote	+2,3

Anmerkung: Diese drei Treiber haben durchgehende Jahresreihen und bilden den makroökonomischen Schock einer AfD-Politik ab. Weitere von der AfD-Politik betroffene Größen (Exporte, Investitionen, Konsum, Zuwanderung) wirken in der Schätzung indirekt über diese drei Kanäle. In die Schätzung (Effekt auf das reale Einkommen) fließen drei deutschlandweite Treibervariablen ein. Die Werte basieren auf Meta-Studien mit spezifischen Studien, wie anbei gelistete.

© CC BY 4.0

Tabelle D.2

Zusammenfassung der Befunde der zentralen wissenschaftlichen Studien

Spanne der gefundenen Effekte, Autoren, Quelle

Effekt / Kanal der AfD-Politik	Befund anderer Studien (Spanne)	Studie / Autoren	Quelle (Link)
Wirtschaftswachstum / BIP (EU-/Euro-Austritt)	–5,6 Prozent BIP nach 5 Jahren (≈ –690 Mrd. Euro); Brexit-Vergleich –5 bis –10 % der Wirtschaftsleistung	IW Köln 2024: Bardt, Bolwin, Busch, Matthes – „Brexit – kein Vorbild für Deutschland“ (synthet. Kontrollmethode)	iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/.../dexit-wuerde-690-milliarden-euro-kosten.html
Beschäftigung / Arbeitsplätze	–2,5 Millionen Arbeitsplätze (≈ –5–6 Prozent der Beschäftigung) nach fünf Jahren	IW Köln 2024 (Dexit-Studie, s. o.)	iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/.../dexit-wuerde-690-milliarden-euro-kosten.html
Ausländische Beschäftigte / Fachkräfte	Ausländische Beschäftigte erwirtschaften 16,9 Prozent der Wertschöpfung (648 Milliarden Euro); in Ostdeutschland kein Beschäftigungszuwachs ohne Drittstaaten-Zuwanderung	IW Köln 2025: Diermeier, Bergmann, Zink, Päßler: „Rechtsaußen-Erstarken: Implikationen für den Wirtschaftsstandort“	iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/.../afd-schadet-dem-wirtschaftsstandort-deutschland.html
Exporte / Außenhandel	Exportnation besonders betroffen; rund 42 Prozent der Exporte enthalten importierte Vorprodukte; DM-Aufwertung dämpft Ausfuhren	IW Köln 2024 (Dexit); Wirtschaftsdienst / WiWo (Euro-Austritt)	wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2011/heft/5/...dm-nostalgie...
Inflation / Kaufkraft (Euro-Abwertung)	Euro-Abwertung trieb Inflation deutlich (Bundesbank erwartete 2022 > 10 Prozent); > 40 Prozent der Importe in US-Dollar fakturiert	Deutsche Bundesbank 2022 (Monatsbericht); Business Insider	businessinsider.de/wirtschaft/euro-faellt-unter-dollar-paritaet...
Investitionen / Standortattraktivität	AFD-Programm „hoch-problematisch“; Unternehmen bewerten Energiepolitik mit Note 5; 67 Prozent sehen AfD-Erstarken als Risiko für die Transformation	IW Köln 2025 (Diermeier/Bergmann et al., s. o.)	iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/.../afd-schadet-dem-wirtschaftsstandort-deutschland.html
Steuern / Staatsfinanzen / Sozialausgaben	AFD-Steuersenkungen ≈ 181 Milliarden Euro (20 Prozent der Steuereinnahmen); Wachstumseffekte refinanzieren nur ~18 Prozent; Entlastung vor allem für Top-Einkommen	IW Köln 2025; DIW Berlin 2025: Bach; Fichtner, Junker, Michelsen; ZEW: Stichnoth, Hebsaker	diw.de/.../steuerreformvorschlage_der_parteien...html
Zuwanderung / Demografie	Demografiekrise nur mit ausländischen Erwerbstätigen ausgleichbar; AfD-Aufstieg löst Abwanderungspläne aus (auch bei Fachkräften)	IW Köln 2025; DeZIM 2024 – „Ablehnung, Angst und Abwanderungspläne“	dezim-institut.de/presse/.../ablehnung-angst-und-abwanderungsplaene/
Gesamteinordnung (Wohlstand)	AFD-Wirtschaftskurs (Euro-/EU-Austritt, Abschottung, Sozialabbau) gefährdet Wohlstand; trifft AfD-Wähler am stärksten	DIW Berlin 2025: Fratzscher – „Die Wirtschaftspolitik der AfD führt in die Katastrophe“	diw.de/.../die_wirtschaftspolitik_der_afd_fuehrt_in_die_katastrophe.html

Tabelle D.3

Eigene Schätzungen im Vergleich zu den Befunden anderer Studien

Zielgröße	Eigene Schätzung (Bund / Sachsen-Anhalt)	Vergleich anderer Studien	Studie / Autoren / Quelle
Reales Einkommen pro Kopf	–4,0 Prozent / –6,2 Prozent	Kein direkter Pro-Kopf-Wert publiziert; konsistent mit BIP-Verlust –5,6 Prozent (Pro-Kopf grob vergleichbar)	IW Köln 2024 (Bardt et al.) – iwkoeln.de
Reale Löhne	–7,0 Prozent / –7,7 Prozent	Kein direkter Lohnwert; Reallohnverlust folgt aus BIP-Rückgang + Inflation (Euro-Abwertung)	Bundesbank 2022; IW Köln 2024
Arbeitslosenquote	+2,1 Prozentpunkte / +1,0 Prozentpunkte	–2,5 Millionen Jobs ≈ +5–6 Prozentpunkte – eigene Schätzung damit deutlich konservativer	IW Köln 2024 (Dexit) – iwkoeln.de
Sachsen-Anhalt (regional)	überdurchschnittliche Belastung	Keine SA-spezifische Quantifizierung; IW: Ostdeutschland bei Beschäftigung besonders von Migrationsstopp betroffen	IW Köln 2025 (Diermeier/Bergmann)

Anmerkung: Die meisten Studien quantifizieren gesamtdeutsche Effekte; eine regionale (kreisscharfe) Aufgliederung – wie in diesem DIW aktuell – ist in der Literatur bislang die Ausnahme. Das unterstreicht den eigenständigen Beitrag der vorliegenden Analyse.

© CC BY 4.0

Annahmen: Der Politik-Schock wird als kumulativer Effekt über eine Legislaturperiode interpretiert und linear über die geschätzten Sensitivitäten auf die Kreise übertragen. Es werden die drei nationalen Treiber mit durchgehender Jahresabdeckung verwendet; weitere von der AfD-Politik betroffene Größen (Exporte, Investitionen, Konsum, Sozial- und Bildungsausgaben, Zuwanderung) wirken im Modell indirekt über Wachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit.